

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 

GEMEINDEGRÜNDUNG 

MENSCHENWÜRDE 

EVANGELISATION 

TRAINING & MENTORING 



Im Norden Ghanas

Dorfentwicklungsprojekt/Gemeindebau



Hintergrund

In Ghana leben ca. 25 Millionen Menschen. Das Land steht auf Rang 140 von 187 Ländern des UN-Entwicklungsindex. Insgesamt ist zwar ein Rückgang der Armut zu verzeichnen, jedoch ist insbesondere die ländliche Bevölkerung akut von Armut bedroht.

Die ärmsten Regionen Ghanas sind die Savannengebiete im Norden des Landes. Dort ist chronischer Nahrungsmittelmangel weit verbreitet. Die Menschen in diesen Regionen haben nur sehr begrenzten

Zugang zu allgemeiner Schulbildung, medizinischer Versorgung, sauberem Wasser, Straßen, Strom und Telefon. Durch Abholzung, zunehmende Dürren, Erosion und übermäßiger Weidehaltung ist der Großteil von Ghanas Norden von einer Versteppung bedroht. Klimatisch, religiös, sprachlich und kulturell unterscheiden sich die Regionen im Norden stark von den politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich dominanten Regionen in der Mitte und im Süden des Landes.





WIRTSCHAFT IM NORDEN GHANAS:

Ein Großteil der Menschen ernähren sich als Kleinbauern von Subsistenzlandwirtschaft und von der Jagd.

RELIGION IM NORDEN GHANAS:

Mehr als die Hälfte der Menschen sind Muslime (56 Prozent). Etwa 21 Prozent sind Anhänger traditioneller Stammesreligionen, der Anteil der Christen liegt bei 19 Prozent der Bevölkerung.

BILDUNG IM NORDEN GHANAS:

Nur knapp ein Viertel der Bevölkerung über 15 Jahren kann lesen und schreiben.

DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG:

In den meist ländlichen und armen Provinzen im Norden Ghanas haben viele junge Menschen weder schulisch noch beruflich eine Zukunftsperspektive. Dieser Zustand führt zu einer weit verbreiteten Landflucht. Viele verarmte Familien schicken ihre Töchter in die Großstädte in den Süden Ghanas. Dabei haben die Familien die Erwartung, dass die Töchter sie mit dem Arbeitslohn einer „Kayaye – Lastenträgerin“ finanziell unterstützen. Damit ist es für diese jungen Frauen unmöglich, eine gute Schulbildung zu bekommen. Viele dieser Mädchen enden in der Prostitution. Die harten Konsequenzen dieser Abwärtsspirale sind sehr oft ungewollte Schwangerschaften.

OM GHANA:

OM ist als eine christliche Nichtregierungsorganisation (NGO) in Ghana registriert. Das Büro ist in Kumasi, der Hauptstadt der Ashanti Region, in der Mitte Ghanas. Seit 2010 arbeitet OM im Norden des Landes.

STRATEGIE VON OM GHANA:

Durch die Arbeit von OM Ghana soll der Landflucht der jungen Bevölkerung langfristig entgegengewirkt werden. Mit einem Fünf-Punkte-Programm bietet OM Ghana für die fünf häufigsten Problembereiche langfristige Lösungen an, die auch die Gesellschaft verändern sollen.

Inhalte des bereits erfolgreich erprobten Fünf-Punkte Programms:

1. Prävention von Kinderhandel und Missbrauch
2. Bildungsprogramme
3. Ausbildungsprogramme für junge Mädchen und Frauen
4. Medizinische Einsätze in entlegenen Gebieten im Norden Ghanas
5. Jüngerschaftsschulung und Kurzeinsätze, Gemeindebau

Gleichzeitig soll den Menschen vor Ort auch eine Lösung für ihr geistliches Leben geboten werden. Somit möchte OM Ghana auch auf positive Art und Weise die Menschen mit der lebensverändernden Botschaft von Jesu Liebe erreichen.

Das Fünf-Punkte-Programm

1. PRÄVENTION VON KINDERHANDEL UND MISSBRAUCH:

In den ländlichen Regionen im Norden Ghanas wissen die Einheimischen häufig nicht, dass es „Schlepper“ gibt und mit welchen Methoden diese ihre Opfer anwerben. Oft locken diese die meist jungen Mädchen mit dem Versprechen einer rosigen Zukunft an und „vermitteln“ sie dann in die Städte im Süden des Landes. Viele dieser Mädchen enden letztlich schutz- und obdachlos auf der Straße und in der Prostitution.

Zielgruppen dieses Präventionsprogrammes sind deshalb vor allem Witwen und alleinerziehende Mütter sowie Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen. Diese Frauen werden beispielsweise durch einen finanziellen Zuschuss bei den Schulgebühren ihrer Kinder, der Beschaffung von Unterrichtsmaterial und Schuluniformen etc. unterstützt.

Aufklärungskampagnen über Menschenhandel sowie HIV und Aids verstärken in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden, Schulen und anderen NGOs die präventive Wirkung des Programmes. Mit der Polizei und Gerichten werden konkrete Fälle juristisch verfolgt und aufgearbeitet.

Projektkosten pro Jahr zwischen 20.000 und 40.000 Euro.

2. BILDUNGSPROGRAMME (BILDUNGSCAMPS)

Wie in vielen afrikanischen Ländern weist das öffentliche Bildungssystem starke Mängel auf. Lehrer werden meistens schlecht bezahlt und sind kaum motiviert. Im Landesdurchschnitt lernen Schüler in den ländlichen Regionen weniger und schließen die Schulzeit viel schlechter ab als in den Städten. Für viele ist das ein Grund, die Schule abzubrechen und stattdessen in den Städten nach Arbeit zu suchen.

OM Ghana hat daher Bildungscamps eingeführt. Hier werden Schüler in einer zwei- bis dreiwöchigen Ganztageschule auf die staatlichen Abschlussprüfungen in den wichtigsten Fächern vorbereitet. Die Mitarbeiter dieser Camps sind meistens Lehrer aus dem Süden.

Im Jahr 2016 nahmen etwa 600 Schüler an diesem Programm teil. Die Kosten pro Schüler betragen dabei ca. 15 Euro inklusive Verpflegung für das gesamte Programm.

Projektkosten 8000 bis 10.000 Euro.



3. AUSBILDUNGSPROGRAMME FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN:

Dieses Programm wird vor allem für junge Frauen im Alter zwischen 14 und 28 Jahren, die bereits in den Slums der Großstädte gelandet sind oder bisher keine berufliche Perspektive finden konnten, durchgeführt. Die Teilnehmerinnen nehmen an einem zweijährigen Berufsausbildungsprogramm zur Schneiderin oder Frisörin teil. OM Ghana stellt den gut 30 jungen Frauen die Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten pro Schülerin betragen ca. 1000 Euro pro Jahr, inklusive Unterkunft und Verpflegung.

Projektkosten pro Jahr ca. 30.000 Euro.

4. MEDIZINISCHE EINSÄTZE IN ENTFERNTEN GEBIETEN IM NORDEN GHANAS

Internationale Ärzteteams unterstützen seit einigen Jahren durch zweiwöchige medizinische Einsätze die bereits bestehende OM-Arbeit.

In den entlegenen Dörfern gibt es keinerlei medizinische Versorgung. Ziel eines Einsatzes ist es, jeweils 6000 Menschen medizinisch zu untersuchen. Im Durchschnitt kann dabei zwei Dritteln der Untersuchten (ca. 4000 Menschen) durch die Verabreichung von Medikamenten und der Anpassung von Lesebrillen geholfen werden. Workshops über Körperhygiene und Aufklärung über vermeidbare Krankheiten, z. B. hervorgerufen durch verunreinigtes

Wasser, verstärken durch ihre präventive Wirkung die Gesundheitsversorgung der Region. Diese Schulungen werden mehrmals im Jahr von speziell ausgebildeten Trainern durchgeführt. Dabei werden auch Wasserfilter ausgegeben und ihr ordnungsgemäßer Gebrauch erklärt.

Projektkosten pro Jahr ca. 18.000 Euro.

5. JÜNGERSCHAFTSSCHULUNG UND KURZEINSÄTZE, GEMEINDEBAU

Ein Großteil der jungen Menschen, die Jesus nachfolgen möchten, können weder lesen noch schreiben. Durch diesen Mangel fehlt ihnen ein gesundes geistliches Fundament. OM Ghana begegnet diesem geistlichen Mangel mit den vor Jahren gegründeten „Good News Bible Clubs“. Im Jahr 2015 wurden dadurch 180 Teilnehmer betreut. Heute sind es bereits über 400 Teilnehmer und 45 Leiter. Die „Bible Clubs“ legen durch regelmäßige Treffen eine biblische Glaubensgrundlage für diese Jugendlichen und stärken sie in ihrem Glauben.

In Kumasi bietet OM Ghana darüber hinaus ein einjähriges Ausbildungsprogramm für künftige Pastoren, christliche Leiter und Mitarbeiter an. Dies ist eine Vollzeitausbildung mit Unterkunft bei OM Ghana und Praxiseinsätzen im Norden Ghanas.

Projektkosten pro Jahr ca. 20.000 bis 60.000 Euro.



Finanzrahmen für Projekte zur Umsetzung der Strategie:

Zur Festlegung eines Finanzrahmens für ein Projekt wurden oben jeweils zwei Zahlen genannt. Die erste Zahl ist der von OM Ghana angestrebte Minimumrahmen eines Projektes. Die zweite Zahl markiert das für OM Ghana leistbare Maximum. Der tatsächliche Projektrahmen orientiert sich am aktuellen Spendenaufkommen. OM Ghana

ist so aufgestellt, dass die notwendigen Maßnahmen in den meisten Projekten skalierbar sind und dem Spendenaufkommen angepasst werden können. Die Ausgaben für ein Projekt dürfen die zweckgebundenen Einnahmen dafür nicht übersteigen.

Das „Fünf-Punkte-Programm – plus Landwirtschaft“ Yagaba 2023

Die Region Yagaba im Norden Ghanas besteht aus ca. 20 Dörfern in einem Umkreis von ca. 30 km. Das Fünf-Punkte-Programm soll zukünftig auch in der Region Yagaba konzentriert umgesetzt werden. Darüber hinaus soll dort ein landwirtschaftliches Pilotprojekt die bestehende Strategie ergänzen.

HINTERGRUND:

Im Norden Ghanas können viele Familien von der Ernte ihrer eigenen Landwirtschaft nur schwer überleben. Die angewandten Anbaumethoden sind zwar traditionell überliefert, aber oft sind sie überholt und zum Teil auch schädlich, da sie z. B. die Bodenerosion fördern, zu schlechten Ernten führen, den Boden auslaugen oder Ressourcen verschwenden. Zur Abhilfe muss ein grundlegend anderes System eingeführt werden.

Afrikaweit wird seit einigen Jahren mit großem Erfolg „Foundations For Farming“ (FFF) eingesetzt. FFF ist kulturell angepasst und erzielt mit einfachsten Methoden, ohne den Einsatz von Maschinen, erheblich verbesserte Erträge. Dabei wird der Boden

geschont und gepflegt. Es ermöglicht außerdem den Trainern, mit den Trainees auf natürliche Weise über das Evangelium zu sprechen.

OM Ghana praktiziert im Norden bereits das oben erwähnte Fünf-Punkte-Programm. Ab 2018 soll das bestehende Fünf-Punkte-Programm jedoch in der Region Yagaba modellhaft um den Bereich der Landwirtschaft ergänzt werden. Zu diesem Zweck hat der Village Chief (der Bürgermeister) von Yagaba für dieses Projekt als Vorleistung ein Grundstück von 4 Hektar Land an OM gespendet. Ein Teil dieses Grundstückes wird bereits landwirtschaftlich genutzt.

Die strategische Ausrichtung von Yagaba 2023 beinhaltet den Aufbau eines landwirtschaftlichen Produktions- und Schulungsbetriebes in einem Zeitraum von fünf Jahren:

MODELLFARM:

Es wird eine Modellfarm nach dem FFF-Prinzipien aufgebaut. Durch das Landgeschenk von 4 Hektar ist die Grundlage dafür gelegt. Mit dem Modellbetrieb und dem Aufbau eines Schulungszentrums auf

dem gleichen Gelände werden folgende Ziele angestrebt:

- Deckung der laufenden Kosten von OM Ghana im Norden
Durch den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten möchte OM Ghana eine eigene Weiterfinanzierung seiner Projekte aufbauen und stärken.
- Training mit FFF
Ein Projektleiter wird für die Einrichtung von FFF-Trainingskursen auf der Modellfarm und in den nördlichen Regionen verantwortlich sein. Das Training mit FFF soll in Kooperation und unter der Federführung von FFF-Burkina Faso (ein Land nördlich der Region Yagaba) durchgeführt werden.
- Nahrungsmittelsicherheit der Bevölkerung
Durch das FFF-Training wird die Bevölkerung in der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln gestärkt und der bestehenden Landflucht wird eine der Hauptursachen entzogen.
- Deckung des finanziellen Eigenbedarfs der OM-Mitarbeiter
Alle OM-Mitarbeiter müssen selbst für ihren finanziellen Lebensunterhalt aufkommen. Daher wird eine (partielle) Mitarbeit der Mitarbeiter oder von Familienmitgliedern auf der Modellfarm

zu einer wichtigen persönlichen Einnahmequelle. Darüber hinaus bringt es die OM-Mitarbeiter und FFF-Trainees auf natürliche Art zusammen.

- Yagaba 2022 – Schulungszentrum
Der Aufbau eines Schulungszentrums auf der Modellfarm stärkt die Arbeit von OM im Norden Ghanas auf vielfältige Weise. Für das Zentrum ist eine vielfache Nutzung vorgesehen. Das Schulungszentrum soll Jahr für Jahr organisch wachsen und kann über den Zeitraum von fünf Jahren entstehen. Die Nutzung des Schulungszentrums ist für folgende Programme vorgesehen:
 - Landwirtschaftliche Schulungskurse mit FFF
 - Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten
 - Bildungscamps
 - Entrepreneurship-Programme
 - Unterstützung der medizinischen Einsätze in den Dörfern
 - Unterkunft für Mitarbeiter

Im Schulungszentrum wird der richtige Einsatz von Wasserfiltern erklärt und Hygieneschulungen vermitteln wichtige Hinweise zur Vermeidung vieler Krankheiten. Die Modellfarm vermittelt „neue“ Methoden, mit denen erheblich höhere Ernteerträge erzielt werden.



Projektantrag: Yagaba 2023

Projektdauer: 01.01.2018 – 31.12.2023 mit einer über fünf Jahre gleichbleibenden jährlichen Gesamtprojektsumme von 20.000 Euro. Die einzelnen Projektkomponenten sind unten aufgeführt und wiederholen sich jährlich. Projektrahmen: Aufbau eines Schulungszentrums für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit FFF, Bildungscamps. Entrepreneurship-Programme, Unterstützung der medizinischen Einsätze in den Dörfern.

PROJEKTKOSTEN

PRÄVENTION VON KINDERHANDEL:

10 % = 2000 Euro
Aufklärungsarbeit in Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden und anderen NGOs.

BILDUNGSCAMPS:

20 % = 4000 Euro
Mit bis zu 600 Schülern aus der gesamten Region (beinhaltet Unterricht, Unterbringung, Verpflegung).

AUSBILDUNGSPROGRAMME FÜR MÄDCHEN:

15 % = 3000 Euro

MEDIZINISCHE EINSÄTZE:

10 % = 2000 Euro
Transport, Medikamente

GOOD NEWS BIBLE CLUBS:

10 % = 2000 Euro
Unterrichtsmaterial und Bibeln, für ein Jahr.

MUSTER FARM – LANDWIRTSCHAFTS-PROGRAMME:

35 % = 7000 Euro
Baumaßnahmen, Saatgut, Kurse von FFF-Trainern aus Burkina Faso, etc.

JÄHRLICHE GESAMTPROJEKTSUMME:

100 % = 20.000 EURO

OPTIONALE PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT: SOLAR- UND WASSERPROJEKT

In den nächsten Jahren soll die Erzeugung von Solarstrom und die Bohrung eines eigenen Brunnens zur sicheren Versorgung der Farm ermöglicht werden. Diese und weitere Projekte ergänzen Yagaba 2022.

- Der prozentuale Verteilschlüssel der Gesamtprojektsumme von 20.000 Euro auf die anteiligen Projekte kann aus gegebenem Anlass verändert werden.



ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 

GEMEINDEGRÜNDUNG 

MENSCHENWÜRDE 

EVANGELISATION 

TRAINING & MENTORING 



So können Sie sich beteiligen

Spendenprojekt: OM Ghana Yagaba

Operation Mobilisation e. V.
Evangelische Bank Kassel
IBAN DE4 7 5206 0410 0000 5072 45
BIC GENODEF1EK1

Ansprechpartner

Lassen Sie uns gemeinsam ein spannendes Projekt unterstützen.
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Heinz Stengel
OM Deutschland
Tel. 0162 6288671
E-Mail: heinz.stengel@om.org

www.om.org



BETEN



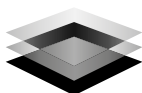
GEBEN



GEHEN



Wir sagen
von Herzen
Danke!



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

OM Deutschland
Alte Neckarelzer Straße 2
74821 Mosbach
Fon: 06261 947-0
Fax: 06261 947-147
E-Mail: info.de@om.org
Web: www.om.org